

**Hans Grösel, Gröfel, Hammer Schmied (1613—21)**, findet sich von 1613 an in den Rechnungen erwähnt.<sup>1</sup>

Zur Tätigkeit. Er legt Reifen um die Rohrkästen d. h. um die Wasserbottiche der Wasserleitung, z. B. 1619, er fertigt Brandeisen für die Brauhäuser von 1613—1621, wofür er z. B. 1613—14 22 Gulden, 1614—15 29 Gulden, 1616—17 27 Gulden erhält.<sup>2</sup>

**Hans Trübsbach, Huf- und Waffenschmied (1615—33)**, begegnet uns 1615 als Trauzeuge im Domviertel, wohnte aber wohl im Petri viertel, wo er als Bürger und Meister am 4. Januar 1633 starb.<sup>3</sup>

Zur Tätigkeit. Den neuen Kutschwagen des Rates beschlug er 1622 mit Eisenwerk, wozu ihm das Rohmaterial vermutlich vom Bauamt geliefert worden war. Er erhielt 17 Gulden 5 Groschen für die Arbeit.

**Wolf Birnauer, Klingenschmied (1615)**, ehelichte am 30. Juli 1615 Katharina, Wolf Meißners des Waffenschmieds Tochter.<sup>4</sup>

**Andreas Gugkuf der jüngere, Büchschenschmied (1616—34)**, sicher ein Sohn des gleichnamigen Vaters, wird 1616 im Traubuche der Domgemeinde angeführt.

Zur Tätigkeit. In der Kriegszeit 1633—34 war er vielfach beschäftigt, die Waffenvorräte des Rates zu ergänzen und instand zu setzen. So erhielt er z. B. für Ausbesserung von Musketen 1 Taler 7 Groschen.<sup>5</sup>

1632 bekam der Rat 200 Musketen aus dem Dresdener Zeughaus, desgleichen 25 Doppelhaken und 50 Zentner Pulver. Die Waffen wurden durch Andreas Gugkuf den jüngeren in kriegsmäßigen Zustand gesetzt.<sup>6</sup>

**Ciriacus Fuchs, Sägenshmied (1617)**, wird 1617 als Vormund bestellt.<sup>7</sup>

**Hans Hahn, Uhrmacher (1618—33)**, gewann im Jahre 1618 das Freiburger Bürgerrecht zugleich mit Jonas Schöddel oder Schöttel.<sup>8</sup> Er starb am 7. Mai 1633.<sup>9</sup>

Zur Tätigkeit. Nach dem Tode Andreas Schelhorns 1623 ward ihm vom Rate die Pflege der Rathausuhr übergeben, die er bis 1631 fortführte.<sup>10</sup>

**Jonas Schöddel oder Schöttel, Uhrmacher (1618—65)**, erwarb zugleich mit Hans Hahn 1618 das Freiburger Bürgerrecht. Er starb am 1. Oktober 1665.<sup>11</sup>

Zur Tätigkeit. 1631 übergab ihm der Rat die Sorge für die Stadtuhr, deren Überwachung und Reparaturen er bis 1665 ausführte.<sup>12</sup>

**Georg Müller, Büchschenschmied (um 1620)**, wird um 1620 als Mitglied der Freiburger Zunft der Schlosser, Uhr- und Büchschenschmied, Sporer und Windenmacher genannt.<sup>13</sup>

<sup>1</sup>) R. A. Rechn. <sup>2</sup>) Das. <sup>3</sup>) Geschoßb. Virg. u. Petri. <sup>4</sup>) Traub. Nikolai 1610—84. <sup>5</sup>) R. A. Rechn. 1633—34. <sup>6</sup>) Das. 1631—32. <sup>7</sup>) R. A. Vormundschafstsb. <sup>8</sup>) R. A. Matr. civ. 1605—1628. <sup>9</sup>) Totenb. Virginis. <sup>10</sup>) R. A. Stadtprot. <sup>11</sup>) R. A. Matr. civ. 1605—28. — Totenb. Petri. <sup>12</sup>) R. A. Stadtprot. 1662—69. <sup>13</sup>) R. A. Eydt-Buch.